

Bundespräsidialamt / Schloss Bellevue, Berlin

z. H. Herrn Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier

Sprachlosigkeit und fehlender demokratischer Diskurs (Weihnachtsansprache)

Einladung an die IG-JMV zum persönlichen Gespräch 2019

24. Dezember 2018

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Steinmeier,

in Ihrer Weihnachtsansprache 2018 warnen Sie vor Sprachlosigkeit in unserer Gesellschaft. Unsere Demokratie baue darauf, *„dass wir unsere Meinung sagen, für unsere Interessen streiten.“* Und: *„Ich habe den Eindruck, wir Deutsche sprechen immer seltener miteinander. Und noch seltener hören wir einander zu.“*

Immer mehr Menschen zögen sich zurück unter ihresgleichen, in die eigene Wahrnehmungsblase, in der alle einer Meinung seien. *„Nur, so sehr wir uns über andere ärgern,, eines gilt auch morgen noch: Wir alle gehören zu diesem Land – unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe, von Lebensanschauung oder Lieblingsmannschaft.“*

Als Sprecher der *Interessengemeinschaft Jungen, Männer und Väter* (IG-JMV) muss ich leider Ihre Aussagen und Ihre Wahrnehmung bestätigen. Es sind vor allem die Bundespolitik und dabei die Bundesministerien für Justiz und Familie, die einen offenen Diskurs mit authentischen Vertretern der Belange von Jungen, Männern und Vätern verweigern. Sie üben nahezu ausschließlich den Dialog mit Frauen- und Mütterverbänden. Die Bedürfnisse des männlichen Teils der Bevölkerung werden so unsichtbar gemacht.

Gehören wirklich wir alle zu diesem Land? Auch heterosexuelle Männer und (getrennt erziehende) Väter? Es sieht nicht danach aus.

Die formal zuständige Bundesministerin Dr. Giffey zeigt sich öffentlich ausschließlich mit Frauen- und Mütterverbänden. Ein persönliches Gespräch mit Männer- und Väterverbänden verweigert sie. Anstelle dessen beleidigt Frau Giffey getrennt erziehende Väter pauschal als Unterhaltspreller und droht ihnen mit Führerscheinentzug („Wer nicht zahlt – läuft“), ohne nach den Ursachen für die mangelnde Leistungsfähigkeit vieler Väter zu fragen (Niedriglohnssektor?).

In die vom BMFSFJ veröffentlichte Statistik über häusliche Gewalt werden auch außerhäusliche Gewalt, das Ausbleiben von Unterhaltszahlungen sowie Falschbeschuldigungen eingerechnet. Die tendenziöse Darstellung geht pauschal zu Lasten von Männern.

Die Vorsitzende des Familienausschusses des Bundestages verweigert der IG-JMV den Vortrag vor dem Ausschuss mit der Begründung, der Dt. Frauenrat „*bilde bereits die Vielfalt im Diskurs ab...*“

Zeit zum Reden? Zuhören? „Sprechen sie mit Menschen, die nicht Ihrer Meinung sind.“ ???

Ich denke, es macht keinen Sinn, mit erhobenem Zeigefinger auf andere Länder zu zeigen, und gleichzeitig das offensichtliche Demokratiedefizit mitten in unserer Gesellschaft bewusst zu ignorieren.

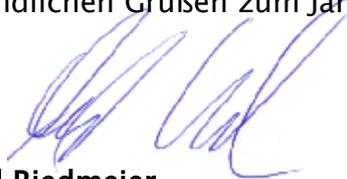
Aus diesen Gründen ersuche ich Sie um ein persönliches Gespräch im Bundespräsidialamt.

„Ein Versuch ist das wert.“ „Lassen Sie uns dafür sorgen, dass unsere Gesellschaft mit sich im Gespräch bleibt!“

Die IG-JMV nimmt Sie mit Ihrem Vorsatz für das nächste Jahr ernst.

Ich bedanke mich im Namen der IG-JMV für Ihre Offenheit, sehe Ihren Terminvorschlägen erwartungsvoll entgegen und verbleibe mit besten Wünschen und

freundlichen Grüßen zum Jahresbeginn



Gerd Riedmeier

1. Vorsitzender

FSI – Forum Soziale Inklusion e.V.

Sprecher der

Interessengemeinschaft Jungen, Männer und Väter (IG-JMV)